

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **16 (1898)**

Heft 54

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Abonnement:

(in 12 Heften)
Schweiz: jährlich Fr. 6. — Ausland: jährlich Fr. 22.
Fr. 3. — Ausland: jährlich Fr. 22.
In der Schweiz kann nur bei der Post
abonniert werden, im Ausland durch
den Postmeister an die Administration
des Blattes in Bern.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

(Fort compris)
Suisse: un an fr. 6. 2^e semestre fr. 3.
Etranger: un an fr. 22.
2^e semestre fr. 12.
On s'abonne, en Suisse, exclusivement
aux offices postaux; à l'étranger, aux
offices postaux ou par mandat postal à
l'Administration de la feuille, à Bern.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er erscheint in der Regel täglich und wird mit den Abendzügen verschickt.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît, dans la règle, tous les jours, et est expédiée par les trains du soir.
Insertionspreis: Halbe Spaltenbreite 30 Cts., ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile. Bei grösseren Aufträgen entsprechender Rabatt. Inserate werden von der Administration des Handelsamtsblattes in Bern, sowie von den Annoncen-Agenturen angenommen.		Prix des annonces: La petite ligne 30 cts., la ligne de la largeur d'une colonne 50 cts. Biaisés pour ordres d'une certaine importance. Les annonces sont reçues par l'Administration de la feuille, à Bern, et par les Agences de publicité.	

Inhalt — Sommaire

Rechtswohnort (Domicile juridique). — Konkurse. — Faillites. — Nachlassverträge. — Concordats. — Handelsregister. — Registre du commerce. — Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce. — Japanischer Marken- und Patentschutz. — Eisenbahnrückkauf. — Deutscher Handelsvertrag mit dem Oranje-Freistaat. — Ausfuhr der Vereinigten Staaten. — Der auswärtige Handel Russlands. — Konsulate. — Nachat der chemins de fer. — Consulsats.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtswohnort. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft in Bern.

Das Rechtswohnort für den Kanton Thurgau wird angezeigt bei Herrn **Johann Haag**, Hauptagent in Frauenfeld, an Stelle des verstorbenen Herrn **G. Britt-Hohl** in Frauenfeld.

Bern, den 18. Februar 1898.

Schweizerische Mobiliar-Versicherungs-Gesellschaft,
Der Direktor: **Ochsenbein**.

(D. 19)

Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

Konkurrenzeröffnungen. — Ouvertures de faillites.

(B.-G. 281 u. 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzubringen.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschnidner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

Kt. Zürich. Konkursamt Schlieren. (255^a)

Gemeinschuldner: **Renauer, Franz**, Spenglermeister, von Ravensburg, wohnhaft gewesen in Wettswil, dato unbekannt wo abwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 7. Februar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Montag, den 28. Februar 1898, nachmittags 2 1/4 Uhr, im Bureau des Konkursamtes Schlieren.
Eingabefrist: Bis 19. März 1898.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (258)

Gemeinschuldner: **Meier, Rudolf**, Futterschneider, wohnhaft an der Zweierstrasse 97, Zürich III.
Datum der Konkurseröffnung: 28. Januar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Dienstag, den 1. März 1898, abends 6 Uhr, im Restaurant zur «Station», an der Seebahnstrasse, in Zürich III (Wiedikon).
Eingabefrist: Bis 23. März 1898.

Kt. Zürich. Konkursamt Zürich I. (242^a)

Gemeinschuldnerin: **Glenck-Zedel, Paula**, wohnhaft in Zürich, Inhaberin der Firma «P. Glenck», Ofenfabrikation, an der Tonhallestrasse Nr. 3, in Zürich I.
Datum der Konkurseröffnung: 8. Februar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr, im «Hotel Bahnhof», in Zürich.
Eingabefrist: Bis 19. März 1898.

Kt. Bern. Konkursamt Biel. (273)

Gemeinschuldner: **Nogués, J.**, Weinhandlung, in Biel.
Datum der Konkurseröffnung: 8. Februar 1898.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 4. März 1898, nachmittags 3 Uhr, im Café Franz zu Biel.
Eingabefrist: Bis 23. März 1898.

Kt. St. Gallen. Konkursamt Sargans in Wangs. (259)

Gemeinschuldner: **Schlegel, Johannes**, Gemeinderat, Grossberg, Rüschi, Flums.
Datum der Konkurseröffnung: 11. Februar 1898.

Erste Gläubigerversammlung: Samstag, den 26. Februar 1898, nachmittags 2 Uhr, im «Löwen» zu Flums.
Eingabefrist: Bis 23. März 1898.

Ct. de Vaud. Office des faillites de Lausanne. (257)

Failli: **Darder, Bonaventure**, négociant, Grand St-Jean, à Lausanne, actuellement en fuite.
Date de l'ouverture de la faillite: 12 février 1898.
Première assemblée des créanciers: Vendredi, 25 février 1898, à 3 heures du jour, dans une des salles de l'Evêché, à Lausanne.
Délai pour les productions: 23 mars 1898.

Kollokationsplan. — Etat de collocation.

(B.-G. 249 u. 250.)

(L. P. 249 et 250.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Wiedikon in Zürich III. (276)

Gemeinschuldnerin: Firma **Frau Hoppeler-Eggmann**, Baugeschäft, in Aistetten (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1898, pag. 9).
Anfechtungsfrist: Bis 5. März 1898.

Kt. Bern. Konkursamt Bern-Stadt. (261)

Gemeinschuldner: **Stettler & Jenni**, Zimmergeschäft, im Mattenhof zu Bern (S. H. A. B. Nr. 275 vom 3. November 1897, pag. 1127).
Anfechtungsfrist: Bis 5. März 1898.

Ct. de Berne. Office des faillites de Neuveville. (262)

Failli: **Rollier, Alfred**, industriel, à Neuveville (F. o. s. du c. du 12 janvier 1898, n° 10, page 39).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 mars 1898.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (260)

Faillite: **D^{me} veuve Aeschlimann, Léonie**, 30, Rue du Rhône, Genève (F. o. s. du c. du 29 décembre 1897, n° 320, page 1314).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 mars 1898.

Abänderung des Kollokationsplanes. — Rectification de l'état de collocation.

(B.-G. 261.)

(L. P. 261.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

Kt. Zürich. Konkursamt Küsnacht. (265)

Gemeinschuldnerin: Firma **Hugentobler & C^o**, Baugeschäft, in Küsnacht (S. H. A. B. Nr. 6 vom 8. Januar 1898, pag. 21).
Anfechtungsfrist: Bis 5. März 1898.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (263/264)

Succession répudiée de **Boimond, Joseph**, négociant, 4, Rue Céard, Genève (F. o. s. du c. du 2 février 1898, n° 31, page 125).
Failli: **Fournier, François**, ex-camionneur, 20, Quai des Eaux-Vives, Genève (F. o. s. du c. du 12 janvier 1898, n° 10, page 39).
Délai pour intenter l'action en opposition: 5 mars 1898.

Schluss des Konkursverfahrens. — Clôture de la faillite.

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

Kt. Zürich. Konkursamt Enge in Zürich II. (272)

Gemeinschuldner: **Wüterich, Alfred**, Agent, wohnhaft an der Seewartstrasse 19, in Enge-Zürich II (S. H. A. B. Nr. 303 vom 8. Dezember 1897, pag. 1241).
Datum des Schlusses: 16. Februar 1898.

Kt. Basel-Stadt. Konkursamt Basel. (267)

Gemeinschuldner: **Groeli-Heizmann, Lorenz**, Teilhaber der erloschenen Firma «Walter & Groeli» und der Firma «Walter, Schworer & C^o», Basel (S. H. A. B. Nr. 16 vom 19. Januar 1898, pag. 65).
Datum des Schlusses: 18. Februar 1898.

Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 287.)

(L. P. 287.)

Kt. Zürich. Konkursamt Illnau. (253^b)

II. Steigerung.
Gemeinschuldner: **Hardtmann, August**, gewesener Strickwarenfabrikant in Unter-Illnau (S. H. A. B. Nr. 39 vom 9. Februar 1898, pag. 158).
Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 17. Februar 1898 an.
Ort, Tag und Stunde der zweiten Steigerung: Donnerstag, den 3. März 1898, nachmittags 3 Uhr, in der Wirtschaft des Herrn Rüegg, zum Frohsinn, bei der Station Illnau.
Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften: 1 Strickwarenfabrikgebäude, asssekuriert für Fr. 17,300, mit 23 Strickmaschinen, 1 Wohnhaus für Fr. 34,000 brandversichert. Ca. 1 Hektare und 24 Aeren Umgelände.
Höchstes Angebot bei der ersten Steigerung Fr. 40,000.
Bei dieser Steigerung wird dem Meistbieter zugesagt.

Kt. Zürich. Konkursamt Riesbach in Zürich V. (286⁶)

Gemeinschuldner: Herre, Thimoteus, Güterspekulant, in Zürich V (S. H. A. B. Nr. 39 vom 9. Februar 1898, pag. 158).

Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 1. März 1898 an. Ort, Tag und Stunde der II. Steigerung: Mittwoch, den 23. März 1898, nachmittags 3 Uhr, im Gasthof z. «Löwen», in Bendikon-Kilchberg.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

- 1) Ca. 94 Aren 16,8 m² Bauland an der neuen Seestrasse, im Schooren-Baum, Kilchberg.
 - 2) 1/2 an der Schiffblände und am Ablegeplatz vor an den zur Fabrik gehörenden Reben.
 - 3) Ca. 1 Hektare 54 Aren Reben und Baumgarten (als Bauplätze sich eignend) bei der Bahnstation Bendikon, im Mönchhof gelegen.
- Höchstangebot der ersten Steigerung: für die Objekte 1 und 2 Fr. 60,000; für Objekt 3 Fr. 80,000.

Kt. Zürich. Konkursamt Thalweil (162⁴)

aus Auftrag des Konkursamtes Zürich I.

Gemeinschuldnerin: Frau Müller, Rosalia, geb. Vögtli, Liegenschaftenspekulant, in Zürich I (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1898, pag. 93). Datum der Auflegung der Steigerungsbedingungen: Vom 25. Februar 1898 an. Ort, Tag und Stunde der Steigerung: Donnerstag, den 10. März 1898, abends 4 Uhr, im Restaurant beim Bahnhof in Rüslikon.

Bezeichnung der zu versteigernden Liegenschaften:

- 1) Das Wohnhaus Nr. 87 a in Rüslikon, assekuriert für Fr. 5500.
- 2) Ein Schopf mit Metz daselbst, Nr. 87 b, assekuriert für Fr. 1100.
- 3) Eine Scheune ebendasselbst, Nr. 87 c, assekuriert für Fr. 2600.
- 4) Ca. 115 Aren Reben, Wiese und Acker im Geerimoo und Hinterhaus genannt, zu Rüslikon.
- 5) 1 Brunnenanteil, sowie die Hälfte an einem Ablegeplatz.
- 6) Ca. 9 Aren Wiesen im Geerimoo.

Nachlassverträge. — Concordats. — Concordati.**Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseligabe.**

(B.-G. 296—297 u. 300.)

Sursis concordataire et appel aux créanciers.

(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldnern ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Luzern. Gerichtspräsident von Entlebuch. (274)

Schuldner: Frau Limacher-Wermelinger, Anna, sel. Erhen, Handlung, Entlebuch.

Datum der Stundungsbewilligung: 21. Februar 1898.

Sachwalter: Das Konkursamt in Entlebuch.

Eingabefrist: Bis 15. März 1898.

Gläubigerversammlung: Samstag, den 2. April 1898, nachmittags 3 1/2 Uhr, im Gasthaus zu «Dreikönigen», in Entlebuch.

Frist zur Einsicht der Akten: Vom 23. März 1898 an beim Konkursamt Entlebuch.

Ct. de Genève. Office des faillites de Genève. (268/269)

Débiteurs:

Quartier, Louis, fabricant d'horlogerie, Rue Céard, Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 18 février 1898.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites, Palais de Justice 56, Genève.

Délai pour les productions: 15 mars 1898.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 6 avril 1898, à 11 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage, salle à côté du Greffe des Prud'hommes.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 26 mars 1898.

Miclo & Belly, commerce de vins en gros, 31, Rue de Lausanne, à Genève.

Date du jugement accordant le sursis: 19 février 1898.

Commissaire au sursis concordataire: F. Lecoultré, directeur de l'office des faillites, Palais de Justice 56, Genève.

Délai pour les productions: 15 mars 1898.

Assemblée des créanciers: Mercredi, 6 avril 1898, à 10 heures du matin, à Genève, au Palais de Justice, place du Bourg-de-Four, 1^{er} étage, salle à côté du Greffe des Prud'hommes.

Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 26 mars 1898.

Verhandlung über den Nachlassvertrag. — Délibération sur l'homologation de concordat.

(B.-G. 304.)

(L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

Kt. Zürich. Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung. (248⁴)

Schuldner: Bärwolff, Alfred, Papeterie, Fraumünsterstrasse 8, Zürich I (S. H. A. B. Nr. 309 vom 15. Dezember 1897, pag. 1266).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, 4. März 1898, vormittags 11 Uhr, vor das Bezirksgericht Zürich, III. Abteilung.

Kt. Basel-Stadt. Civilgericht des Kantons in Basel. (270)

Gemeinschuldner: Ballmer-Maisenböhler, Jakob-Albert, Kaufmann, in Basel (S. H. A. B. Nr. 291 vom 24. November 1897, pag. 1491).

Ort, Tag und Stunde der Verhandlung: Freitag, den 25. Februar 1898, morgens 8 Uhr, vor dem Civilgericht des Kantons Basel-Stadt in Basel.

Bestätigung des Nachlassvertrages. — Homologation du concordat.

(B.-G. 308.)

(L. P. 308.)

Ct. de Neuchâtel. Tribunal cantonal. (271)

Débiteurs: Steinbrunner & Vernier, fabricants d'horlogerie, domiciliés à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 5 février 1898, n° 35, page 142). Date de l'homologation: 14 février 1898.

Betreibung und Konkurs. — Poursuite pour dettes et faillites.**Verschiedene Bekanntmachungen. — Avis divers.****Kt. Zürich. Konkursrichter von Zürich. (275)****Ediktalladung.**

Dem Simon Schmotz, Bauunternehmer, früher wohnhaft gewesen Neptunstrasse 2, in Zürich V, dato unbekannt abwesend, wird andurch angezeigt, dass Advokat Dr. R. Schmid in Zürich II, namens J. Bühler, Spenglermeister, in Zürich II, gegen ihn für eine Forderung von Fr. 3800, laut Kreditversicherungsbrief, das Konkursbegehren gestellt hat auf Grund von Art. 190, Ziffer 1, des Schweiz. Betreibungs- und Konkursgesetzes. Zur Verhandlung über dieses Begehren ist Tagfahrt angesetzt auf Dienstag, den 1. März 1898, vormittags 11 Uhr.

Es steht dem Schuldner frei, zur genannten Zeit vor dem Konkursrichter im Sihanstgeäude, Selnaustrasse Nr. 17, II. Stock, zu erscheinen.

Im Falle Nichterscheinens wird auf Grundlage der Akten entschieden werden.

Zürich, den 21. Februar 1898.

Im Namen des Konkursrichters,
Der Substitut: **Flachmann.**

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.**I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale.****Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città**

1898. 17. Februar. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma **Compagnie d'installation pour l'éclairage et le chauffage par le gaz** in Basel (S. H. A. B. Nr. 243 vom 9. November 1894, pag. 998) ist Adolf Rampacher infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An dessen Stelle wurde als neues Mitglied des Verwaltungsrates gewählt der bisherige Prokurist Henri Tobler, von Winterthur, wohnhaft in Basel, dessen Einzelunterschrift als Prokurist erloscht, und der nunmehr mit den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrates die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft kollektiv je zu zweien führt.

18. Februar. Die Firma **Charles Ferralli** in Basel (S. H. A. B. Nr. 242 vom 29. August 1896, pag. 996, und Nr. 1100 vom 19. April 1897, pag. 451) widerruft die an Clotilde Hämmerlin und Rosa Isler erteilte Procura und erteilt solche an Elise Ottiker, von Wetzikon, Zürich, wohnhaft in Basel.

18. Februar. Die Firma «**Joh. Badertscher**» in Zürich I (eingetragen im Handelsregister Zürich am 13. April 1897 und publiziert im «Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 108 vom 15. April 1897, pag. 443) hat am 15. Februar 1898 in Basel eine Zweigniederlassung unter der gleichen Firma **Joh. Badertscher** errichtet. Zur Vertretung der Firma ist einzig der Firmainhaber **Johann Badertscher** befugt. Natur der Geschäfte: Fahrräder, Fahrrad-Fournituren. Geschäftslokal: Freiestrasse 73.

Aargau — Argovie — Argovia**Bezirk Baden.**

1898. 17. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Portland-Cement-Fabrik Lägern** in Ober-Ehrendingen (S. H. A. B., 1894, pag. 92; 1895, pag. 642 und 649; 1896, pag. 740; 1897, pag. 838) hat in der Generalversammlung vom 30. Dezember 1897 ihre Statuten revidiert und dabei das Gesellschaftskapital auf den Betrag einer Million Franken erhöht, eingeteilt in 1200 Stammaktien und 800 Prioritätsaktien zu je Fr. 500, auf den Inhaber lautend. Sie hat als weiteres Vorstandsmitglied mit dem Recht der Kollektivunterschrift gewählt: **Leo Wolfer**, von Thalweil, in Zürich V. Zum Direktor wurde gewählt: **Richard Schomburg**, von Berlin, in Baden; derselbe ist befugt, kollektiv mit einem Vorstandsmitglied per procura rechtsverbindlich zu zeichnen.

17. Februar. Die Firma **B. Diebold, Gerber** in Baden (S. H. A. B., 1891, pag. 57) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma **Ernst Diebold, Gerber** in Baden, welche die Aktiven und Passiven der erstern übernimmt, ist **Ernst Diebold**, von und in Baden. Natur des Geschäftes: Gerberei. Geschäftslokal: Vorstadt, Nr. 51, 52 und 627.

Bezirk Rheinfelden.

18. Februar. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Kraftübertragungswerke Rheinfelden**, mit Sitz bei Rheinfelden (Grh. Baden), und Filiale in Rheinfelden (S. H. A. B. 1895, pag. 780) erteilt Procura an **Ernst Homberger**, von Uster, in Rheinfelden, mit der Berechtigung, die Gesellschaft nach Massgabe des Statuts zu vertreten und deren Firma mitzuzeichnen (nach § 17 des Statuts sind alle die Gesellschaft verpflichtenden Erklärungen von zwei Vorstandsmitgliedern oder Prokuristen oder einem Vorstandsmitglied und einem Prokuristen abzugeben).

Tessin — Tessin — Ticino**Ufficio di Biasca.**

1898. 19 febbraio. Capo della casa **Donetta Martina**, in Biasca, è **Martina Donetta** fu Antonio, di Corzozono, domiciliata in Biasca, successore a **Donetta Battista** ditta inscritta li 31 marzo 1883 e pubblicata sul F. u. s. di c. del 25 maggio 1883, n° 76, pag. 608, ora estinta per la morte del titolare. Genere di commercio: Vendita al dettaglio di granaglie, farine, formaggi, sapone, mercerie e coloniali.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel**Bureau de La Chaux-de-Fonds.**

1898. 18 février. Le chef de la maison **S. N. Comment**, à La Chaux-de-Fonds, est **Sylvain-Nicolas Comment**, de Bonfol, domicilié à La Chaux-de-Fonds. Genre de commerce: Boulangerie et Café de la gare. Bureaux: 26, Rue Fritz Courvoisier.

Annulation d'une carte de légitimation pour voyageur de commerce.

Il est porté à la connaissance du public, que la Préfecture de La Chaux-de-Fonds a délivré, le 15 février courant, un second duplicata de la carte de légitimation pour voyageur de commerce portant le n° 135, au citoyen **Halde-mann, Carl**, voyageur de la maison **Frédéric Zahn**, libraire, à La Chaux-de-Fonds. Cette carte annule celle qui avait été délivrée le 7 février 1898 sous le même numéro, au citoyen **Jacob Meyer**, qui n'est plus dans la maison.

Neuchâtel, le 21 février 1898.

(V. 11)

Département de Polioe.

Nichtamtlicher Teil. — Partie non officielle.

Japanischer Marken- und Patentschutz.

Der schweizerische Generalkonsul in Yokohama, Herr Dr. Paul Ritter, hat dem Bundesrate über die erforderlichen Schritte zur Bewirkung des durch den neuen Handelsvertrag gewährleisteten Schutzes von Erfindungen, Marken, etc., in Japan folgenden Bericht erstattet:

Bis in die neueste Zeit wurde den Fremden in Japan der obige Schutz nicht gewährt, sondern bloss den Japanern. Der Art. 11 des neuen schweizerisch-japanischen Handelsvertrages bestimmt nun, dass künftighin auch der Schweizer — wie überhaupt der Fremde — in Japan den Schutz von Erfindungen, Mustern und Modellen, Handels- und Fabrikmarken, Firmen und Namen, genau wie der Japaner selbst geniessen soll.

Der stetig zunehmende Handel zwischen der Schweiz und Japan hat schon mehrere Anfragen an dieses Konsulat betreffend Anmeldung schweizerischer Handelsmarken und Patente erzeugt; ich will daher kurz gedrängt den einzuschlagenden Weg für allfällige künftige Anmeldungen skizzieren.

Handelsmarken.

Für die Handelsmarken kommt das japanische Gesetz vom 18. Dezember 1889 in Betracht, sowie diverse Verordnungen des für die Eintragung zuständigen Ministeriums für Handel und Landwirtschaft (Nomuscho), in Tokio. Dieses Gesetz ist im allgemeinen nach den in Europa auf diesem Gebiete geltenden Rechtsgrundsätzen aufgestellt, doch ist hervorzuheben, dass dasselbe 66 Klassen von Waren vorsieht. Der Antragsteller, bezw. sein Vertreter in Japan, muss genau angeben, unter welche Klasse die Waren, die er schützen will, fallen. Der Schutz erstreckt sich nur auf diese speciell angemeldete Klasse. So ist z. B. für Seiden-, Wollen-, Baumwollwaren, etc., je eine neue Anmeldung und somit ein neues Verfahren für ein und dieselbe Marke für jede betreffende Klasse nötig.

Der japanische Beamte ist auf diesem Gebiete, das ihn eigentlich zum ersten Male so ganz direkt mit den Fremden in Kontakt bringt, ausserordentlich formalistisch; er hält sich streng an den Buchstaben des Gesetzes. Dazu ist das Verfahren langwierig und kostspielig, wie es später werden wird, ist noch nicht voraussehen. Die Hauptschwierigkeit liegt zur Zeit noch darin, dass alle Dokumente ins Japanische übersetzt werden müssen, dass es schwer fällt, sprachkundige Sachverständige für diese Uebersetzungen zu finden, da man in Japan eine Menge Gegenstände und Begriffe, die zum Schutze angemeldet werden, bislang gar nicht gekannt hat und dafür erst neue Worte gebildet werden müssen.

Es ist unnötig, einen Patentanwalt in Europa mit der Anmeldung nach Japan zu beauftragen, jedermann kann dieselbe direkt besorgen, indem er sich an das schweizerische Generalkonsulat in Yokohama wendet, welches dann seinerseits das Notwendige vorkehren wird.

Für die Anmeldung ist bloss folgendes erforderlich, alles weitere wird in Japan besorgt:

1) ein Nationalitätszeugnis, d. h. eine Bescheinigung der Gemeindebehörde, dass der oder die Antragsteller schweizerische Staatsangehörige sind. Es soll Auskunft geben, ob der Antragsteller ein Einzelkaufmann oder eine Gesellschaft ist; in letzterem Falle, welcher Art die Gesellschaft ist (ob Kollektiv-, Kommandit-, etc.), und die Namen aller Teilhaber und ihrer Nationalität enthalten, sowie angeben, dass derjenige, welcher die Vollmacht unterschreibt, zur Vertretung der Gesellschaft berechtigt ist. Unnötige Namensabkürzungen sind zu vermeiden und alle Namen möglichst deutlich zu schreiben; z. B.

Bescheinigung.

Hiermit wird bescheinigt, dass die Herren Karl Müller und Fritz Meyer, alleinige Inhaber der Kollektivgesellschaft C. Müller & Co., in Basel, schweizerische Staatsangehörige sind.

Jeder der beiden vorgenannten Inhaber ist berechtigt, die Kollektivgesellschaft C. Müller & Co. zu vertreten.

Basel, den 18. Januar 1898.

Die Staatskanzlei des Kantons Basel-Stadt:

(L. S.)

(sig.) Kölner.

2) Eine Vollmacht. Eine gerichtliche oder notarielle Beglaubigung derselben ist unnötig. Der Name des Vertreters ist offen zu lassen, sowie genug Platz über der Unterschrift, damit die Angabe der einzelnen Klassen von Waren noch nachträglich hinzugesetzt werden kann; z. B.:

Vollmacht.

Wir bevollmächtigen andurch Herrn . . . , für uns Eintragungen von Schutzmarken beim japanischen Ministerium für Handel und Landwirtschaft zu machen.

Basel, den 18. Januar 1898.

C. Müller & Co.

3) Ein Begleitschreiben, in welchem angegeben sein soll, auf welche Art und Weise die Marke verwendet werden soll, ob auf der Ware selbst, ob auf der Verpackung, ob eingestempelt, ob aufgeklebt, etc. Diesem Begleitschreiben sollen beigelegt werden für jede der anzumeldenden Klassen mindestens sechs Stück der künftigen Schutzmarken und zwar wirkliche Marken, nicht nur Abbildungen oder Zeichnungen davon.

4) Eventuell eine Abschrift des Eintrages im schweizerischen Markenregister. Eine Legalisierung ist unnötig. Alle Urkunden aus der deutschen Schweiz sind in deutscher, aus der französischen Schweiz in französischer Sprache abzulassen. Die Uebersetzung ins Japanische wird in Japan besorgt, auch die Blöcke, deren Dimensionen vorgeschrieben sind, müssen in Tokio angefertigt werden, überflüssig also, solche herauszusenden.

Kosten. Es befasst sich in Tokio ein deutscher Rechtsgelehrter, dessen Namen auf dem eidgenössischen Handelsdepartement erfahren werden kann, mit den Anmeldungen von Schutzmarken und Patenten. Interessierte können sich an denselben direkt oder an das eidgenössische Generalkonsulat in Yokohama wenden.

Für Schutzmarken betragen:

a. die amtlichen Kosten ca. Fr. 55 (21 Yen), wovon Fr. 2.60 bei der Anmeldung, der Rest (20 Yen) vor der Eintragung zu bezahlen sind;

b. für Uebersetzungen, Honorar des Patentanwaltes, etc. Fr. 25;

c. Blöcke von Fr. 2.50 an je nach Schwierigkeit der Ausführung. Diese angegebenen Preise für Schutzmarken verstehen sich für je eine der 66 Warenklassen, da über jede Anmeldung in eine zweite oder dritte etc., Warenklasse, ein selbständiges Verfahren stattzufinden hat. Eine Anmeldung für z. B. sieben Klassen wird somit die Kosten versiebenfachen. Wird nur eine einzige Klasse angemeldet, so erhöhen sich die ausseramtlichen Kosten auf ca. Fr. 40.

Das Verfahren ist, was Fremde anbetrifft, noch recht langsam, besonders deshalb, weil seit Abschluss der neuen Verträge grosse Mengen von Anmeldungen auf einmal einlaufen.

Die Schutzfrist kann 20 Jahre nicht überschreiten.

Patente.

Hauptbedingung für die Anmeldung der Patente ist eine klare und einfache, von den Grundbegriffen ausgehende Beschreibung der Erfindung und zwar in dem Sinne, dass dieselbe selbst einem Laien verständlich werden muss. Der Anmelder hat die Zeit, wo er die Erfindung gemacht hat (Jahr, Tag), genau anzugeben. Die Beschreibung soll deutsch oder englisch und nur im Notfalle französisch sein, da es schwer ist, Leute zu finden, um die französischen Fachausdrücke ins Japanische zu übersetzen. Am bekanntesten ist hier die englische Sprache.

Der Beschreibung sind ferner beizugeben: eine Vollmacht und ein Nationalitätszeugnis, wie oben beschrieben, ferner drei Zeichnungen der Erfindung, ein Original und zwei Kopien (Pausen), Buchstaben und Zahlen auf denselben sind ganz besonders deutlich zu markieren. Alles Ueberflüssige, wie Firmenstempel, Unterschriften des Zeichners, Randbemerkungen, etc., ist wegzulassen, da alles und jegliches sich auf dem Blatte befindliche ins Japanische übersetzt werden muss. Diese Bemerkung gilt auch für die Anmeldung der Schutzmarken.

Da die Kosten in Japan, hauptsächlich wegen der Uebersetzung ins Japanische, die einsteilen für eine einzelne Seite oft mehrere Tage Arbeit beansprucht, ganz bedeutende werden, so lohnt es sich, nur Patente von Wichtigkeit anzumelden. Solche sollten aber dann sofort, gleichzeitig mit den Anmeldungen in Europa, hier gemacht werden. Das Maximum der Schutzfrist ist 15 Jahre.

Kosten:

Amtliche Kosten: 1) Für die Anmeldung 5 Yen. ca. Fr. 13; 2) für 5 Jahre 20 Yen, ca. Fr. 52; für 10 Jahre 30 Yen, ca. Fr. 78; für 15 Jahre 40 Yen, ca. Fr. 104.

Ausserordentliche Kosten, einschliesslich der Uebersetzung der Beschreibung bis zu eintausend Wörtern:

1) bei Uebersetzung zahlbar Fr. 187.50; 2) nach erfolgter Eintragung Fr. 150; 3) für je 250 überschüssende Wörter je Fr. 12.50.

Nicht eingeschlossen ist eine etwa ausnahmsweise erforderlich werdende Umarbeitung der übersandten Zeichnungen und in besonders schwierigen Fällen behält sich der Patentanwalt angemessene Erhöhung vor.

Dies sind in kurzen Zügen die wichtigsten Punkte über die Anmeldung von Marken und Patenten in Japan.

Das schweizerische Generalkonsulat in Yokohama stellt sich zwecks Uebermittlung, Ueberwachung und Aktivierung eventueller Anmeldungen, sowie für weitere Auskünfte unsern Industriellen gerne zur Verfügung.

Verschiedenes. — Divers.

Eisenbahnrückkauf. Der Bundesrat hat am 22. Februar Beschluss gefasst betreffend die Ausweise der schweizerischen Nordostbahn über den konzessionsgemässen Reinertrag und das Anlagekapital, die Frage der Zusammenfassung sämtlicher Linien der schweizerischen Nordostbahngesellschaft zu einem einheitlichen Rückkaufsobjekt und die Ankündigung des konzessionsgemässen Rückkaufes gegenüber der Nordostbahngesellschaft bezüglich einzelner Bahnstrecken derselben.

Deutscher Handelsvertrag mit dem Oranje-Freistaat. Am 8. Februar hat der Reichstag einen am 28. April 1897 unterzeichneten, auf der Grundlage der Meistbegünstigung ruhenden Freundschafts- und Handelsvertrag zwischen dem deutschen Reich und dem Oranje-Freistaat in dritter Lesung angenommen.

Ausfuhr der Vereinigten Staaten. Den neuesten amtlichen Statistiken zufolge weist die Ausfuhr der Vereinigten Staaten in 1897, gegenüber dem Vorjahre, eine Wert-Zunahme von \$ 93,000,000 auf, wovon auf Boden-Produkte \$ 65,000,000 und Industrie-Erzeugnisse \$ 26,000,000 entfallen. Die betreffende Jahresstatistik lautet wie folgt:

Produkte	1896		1897	
	Wert	%	Wert	%
Landwirtschaft	\$ 664,956,372	67.38	\$ 730,823,514	67.6 ⁰⁰
Industrie	258,681,641	25.71	289,616,895	25.89
Bergwesen	21,405,774	2.17	19,792,796	1.83
Forstwesen	36,281,604	3.68	40,834,864	3.78
Fischerei	6,594,463	0.67	5,649,945	0.52
Verschiedenes	3,911,426	0.39	3,645,001	0.35
Total	\$ 936,830,080	100.00	\$ 1,079,863,018	100.00

Der auswärtige Handel Russlands. Nach einer vom russischen Zoll-departement soeben veröffentlichten Denkschrift über den auswärtigen Handel des russischen Reiches während des Jahres 1897 repräsentierte die gesamte Handelsbewegung Russlands (nicht nur über die europäischen Grenzen, sondern auch mit asiatischen Ländern) einen Wert von 745,265,000 Rubel, gegen 688,453,000 Rubel im Jahre 1896 und 689,082,000 Rubel im Jahre 1895, was eine Zunahme von 8,2, resp. 8,1 Prozent darstellt. Von dieser Summe entfallen auf den Export 572,442,000 Rubel 1897, gegen 589,310,000 Rubel 1896 und 537,408,000 Rubel 1895, was im Vergleich zu 1896 eine Abnahme von 2,8 Prozent, im Vergleich zu 1895 jedoch eine Zunahme von 6,5 Prozent ausmacht. Die Handelsbilanz des russischen Reiches schliesst also für das Jahr 1897 mit einem Plus des Exports über den Import im Betrage von 172,823,000 Rubel ab, während im Jahre 1896 dieses Plus 99,143,000 Rubel, im Jahre 1895 151,674,000 Rubel betrug.

Konsulate. Dem britischen Konsul in Genf, Herrn Sir George Philippo, ist vom Bundesrat am 22. Februar das Exequatur erteilt worden.

— Zum Konsul in Warschau ist am 22. d. M. ernannt worden: Herr Friederich Zamboni, von Bevers.

Rachat des chemins de fer. Le conseil fédéral a pris, en date du 22 février, une décision sur la justification de la compagnie des chemins de fer du Nord-Est au sujet du produit net d'après les concessions et du capital de premier établissement de cette entreprise, sur la question de la fusion de toutes les lignes de cette compagnie en un seul objet de rachat et sur la dénonciation, d'après les concessions, du rachat des diverses lignes du Nord-Est.

Consulats. L'exequatur est accordé à M. Georges Philippo, consul britannique, à Genève.

— Le conseil fédéral a, en date du 22 février, nommé M. Frédéric Zamboni, de Bevers (Grisons), en qualité de consul suisse à Varsovie.

Insertionspreis:
Die halbe Spaltenbreite 30 Cts.,
die ganze Spaltenbreite 50 Cts. per Zeile.

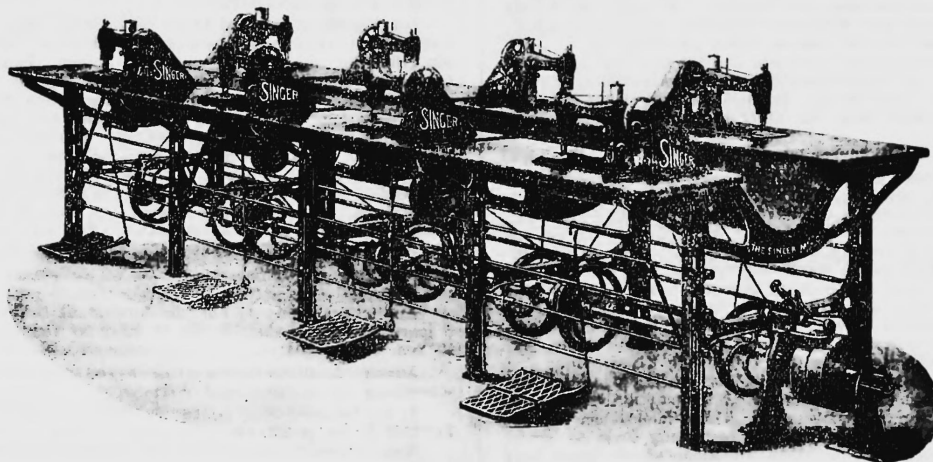
Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Prix d'insertion:
30 cts. la petite ligne,
50 cts. la ligne de la largeur d'une colonne.

POUR MANUFACTURIERS ET ATELIERS DE CONFECTION

NOUVELLES INSTALLATIONS ÉCONOMIQUES

DE MACHINES A COUDRE EN TOUS GENRES



Ces installations spéciales pour ateliers réalisent par leur simplicité et leur rapidité une économie considérable sur la main-d'œuvre et les frais, tout en donnant un rendement supérieur; elles s'emploient aussi bien avec des *moteurs à pied très rapides* qu'avec des *moteurs hydrauliques, électriques, à vapeur, à gaz*, etc.

Établis droits ou à auge, simples ou doubles, pour tous genres de confections, et principalement lingerie, robes, corsets, chemises, cols, chaussures fines et fortes, travaux sur cuir, sacs, havresacs, vêtements militaires, chapellerie, casquettes, parapluies, etc.

Compagnie "SINGER"

Maisons succursales à: Bâle, Berne, Lausanne, Lucerne, Neuchâtel, Chaux-de-Fonds, St-Gall, Zurich.

(1887)

Maison principale: RUE DU MARCHÉ, 13. — GENEVE.

Aktiengesellschaft Neues Stahlbad St. Moritz.

Gemäss Beschluss der heutigen Generalversammlung wird der das Rechnungsjahr 1897 betreffende Coupon Nr. 6 unserer Aktien mit Fr. 10 per Stück eingelöst bei der Bank für Graubünden in Chur, dem Schweiz. Bankverein in Zürich und den Herren Ehinger & Co in Basel. (M 6451 Z)

Die Coupons sind mit einem Nummernverzeichnis zu versehen.

Zürich, den 19. Februar 1898.

(1772)

Der Verwaltungsrat.

Société Financière Franco-Suisse.

MM. les actionnaires sont informés que l'assemblée générale réunie le 19 courant, a fixé le dividende de l'exercice 1897 à fr. 150 par action. (H 1529 X)

Ce dividende est payable dès ce jour sur présentation des titres à Genève

à l'Union Financière de Genève.

Se présenter de 9 heures à midi.

Genève, le 21 février 1898.

(1897)

Le conseil d'administration.

COMPTOIR TH. ECKEL
J.-J. LAULY.
Fondé en 1858.

Renseignements commerciaux.
Adresses, contentieux et recouvrements.

Bâle - Bruxelles - Lyon - St-Louis.

Recommandé à différentes reprises par le ministre de commerce de France.

Relations avec tous les pays du monde.

Universellement apprécié par son excellente organisation, ses grandes relations et son travail loyal et consciencieux.

Tarif franco sur demande.

HOTELREVUE

Organ un. Eigentum des Schweiz. Hotelier-Verelns

Vorzüglichstes Insertions-Organ für Geschäfte mit Hotel-Artikeln.

Die Hotel-Revue ist d. Schweiz. das einzige akt. Fachblatt für Hotel-Industrie.

Insertions-Preis: 50 Cts. p. Zeile oder deren Raum. Wiederhol. Rabatt.

Ancienne Banque cantonale neuchâteloise en liquidation.

Ensuite de la résolution votée ce jour par l'assemblée générale des actionnaires, la répartition finale de fr. 28 par action pour solde, est payable dès ce jour à la caisse de la Banque Commerciale, à Neuchâtel, et aux caisses de ses agences, à Chaux-de-Fonds, au Locle et à Môtiers, contre remise du coupon n° 30, accompagné d'un bordereau portant quittance et décharge. Neuchâtel, le 17 février 1898.

(1847)

Le comité de liquidation.

Zürcher Telephongesellschaft. Aktiengesellschaft für Elektrotechnik in Zürich.

Die Generalversammlung der «Zürcher Telephongesellschaft, Aktiengesellschaft für Elektrotechnik» in Zürich hat am 4. Juni 1897 eine Reduktion des Grundkapitals auf 375,000 Franken beschlossen. (Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» vom 26. August 1897.)

Gemäss den Vorschriften des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht werden demzufolge die Gläubiger der Gesellschaft hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und allfällige Einsprachen gegen die Vollziehung des Beschlusses innerhalb der gesetzlichen Frist anzumelden, ansonst angenommen wird, sie seien mit der Vollziehung des Beschlusses einverstanden. (M 6516 Z)

Zürich, den 19. Februar 1898.

(1867)

Zürcher Telephongesellschaft.

(Aktiengesellschaft für Elektrotechnik.)

Jeder sein eigener Drucker!
Grösste Neuheit. Patent.
Sollte in keinem Geschäfte fehlen.

Für Preisanzzeichnung unentbehrlich.

Typen-Druckerei.

Zur sofortigen, buchdruckähnlichen Herstellung von Adresskarten, Zirkularen, Stempeln jeder Art. Die leichte Handhabung und der billige Preis ermöglicht es jedem Geschäftsmanu, sich eine kleine Druckerei zu bestellen, deren praktische Vorteile sich glänzend bewähren. Preis per komplette Druckerei, je nach Grösse, Fr. 5—15 mit Typenhalter. Genaue Preislisten mit Abbildung aller Schriftarten gratis und franko bitte zu verlangen. (1757)

E. A. Maeder, Stempelfabrikation, St. Gallen, beim Theater.

Offizieller Diskontsatz schweizerischer Emissionsbanken
Taux d'escompte officiel de Banques d'émission suisses **4%**